

12.5.2023

Ellen Sophie Winiger, Kantonsschule Wettingen

Strukturelle Diskriminierung von Autorinnen in der Schulliteratur

Ellen Sophie Winiger setzt sich mit ihrer Rolle als Frau in der Gesellschaft auseinander und stellt fest, dass sie während ihrer Zeit an der Kantonsschule im Deutschunterricht nie ein Buch einer Autorin gelesen hat. Sie geht darum in ihrer Maturarbeit unter anderem diesen Fragen nach:

Welche Bücher wurden in den letzten vier Jahren an der Kantonsschule Wettingen im Deutschunterricht gelesen?

Wie sieht das prozentuale Geschlechterverhältnis von Autorinnen und Autoren aus?

Wie sieht die Geschlechterverteilung bei Literaturpreisverleihungen aus?

Was sollte sich bezüglich Autorinnen- und Autorenwahl an der Kantonsschule Wettingen im Deutschunterricht ändern?

Warum muss sich etwas ändern?

Bei ihrer Recherche ging Ellen Sophie Winiger sehr strukturiert vor. In einer quantitativen Analyse befragte sie Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen nach ihren Literaturlisten. Dabei stellte sie fest, dass die neun Lehrpersonen, die ihre Listen zur Verfügung gestellt haben, mit ihren Klassen in den vier Jahren bis zur Matur null bis drei Bücher von Autorinnen gelesen haben und auch bei den Maturlisten der Schülerinnen und Schüler nur gerade 9 Prozent der gelesenen Werke aus der Feder von Autorinnen stammen.

Um die Recherche zu vertiefen, führte Ellen Sophie Winiger standardisierte Interviews mit sechs Lehrpersonen, untersuchte, wie das Verhältnis von Frauen und Männern bei der Verleihung verschiedener Literaturpreise ist und befragte zwei Expertinnen, die sich mit dem deutschen Kanon auseinandersetzen und sich mit der Bewegung #breiterkanon dafür einsetzen, dass Frauen ihren Platz in diesem Kanon bekommen. Ellen Sophie Winiger macht zum Schluss ihrer Arbeit auch Vorschläge für eine Veränderung. So schreibt sie: «Werner Bänziger, ein ehemaliger Deutschlehrer der Kantonsschule Wettingen, bringt den Vorschlag ein, die Deutschlehrpersonen könnten zu einem Fachschaft-Treffen je fünf Bücher von Autorinnen mitbringen, die sie gut finden und sich im Unterricht bewährt haben. Daraus kann eine Liste erstellt werden mit dem Ziel, mehr Autorinnen berücksichtigen zu können.»

Die Jury honoriert mit dieser Auszeichnung die umfassende und fundierte Rechercharbeit, die deutlich aufzeigt, dass Autorinnen im Deutschunterricht unterrepräsentiert sind und hier Handlungsbedarf besteht. Dies erkennen übrigens auch fünf der sechs befragten Lehrpersonen. Dank dieser Arbeit liegen Fakten auf dem Tisch, die schwer ignoriert werden können. Die Arbeit hat somit eine grosse Relevanz und soll die Deutschlehrpersonen zum Nachdenken anregen– und dies nicht nur an der untersuchten Kantonsschule.

Ellen Sophie Winiger hat mit ihrer Arbeit einen sehr informativen Aufschluss über die heutige geschlechterbezogen immer noch einseitige Situation und einen wichtigen konstruktiven Anstoss zu deren Änderung gegeben.

Wir gratulieren Frau Ellen Sophie Winiger herzlichst im Namen der organisierenden Gesellschaften:

AARGAUISCHE KULTURSTIFTUNG PRO ARGOVIA

AARGAUISCHE NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT

HISTORISCHE GESELLSCHAFT DES KANTONS AARGAU

aargauische kulturstiftung pro argovia

sekretariat pro argovia - netzwerk müllerhaus - bleicherain 7 - 5600 lenzburg - telefon 062 888 01 11
info@proargovia.ch - www.proargovia.ch